

BLICK ÜBER DIE MÄRKTE

WOCHENSICHT

25.07.22

Licht und Schatten in der vergangenen Börsenwoche. Russisches Gas fließt wieder Richtung Deutschland, wenn auch nur in Maßen, und die Unsicherheit bleibt. Die politische Diskussion über das Für und Wider einer vorübergehenden Verlängerung der Laufzeiten deutscher Atomkraftwerke zieht sich hin. Derweil sind – unter Vermittlung der Türkei und der Vereinten Nationen – am vergangenen Freitag Vereinbarungen getroffen worden, ukrainische Getreideexporte wieder aufleben zu lassen. Gleichwohl kam es tags darauf zu erneuten Einschlägen im Schwarzmeerhafen von Odessa durch das russische Militär.

Italien bereitet sich derweil auf Parlamentswahlen Ende September vor, nachdem der ehemalige EZB-Chef und zuletzt als Italiens Regierungschef fungierende Mario Draghi zwei Misstrauensvoten verloren hat. Bis zur Bildung einer neuen Regierung werden sein Kabinett und er die Amtsgeschäfte noch fortführen, verkündete Präsident Mattarella am Donnerstagabend. Im Ergebnis steuert Italien aus heutiger Sicht wohl auf einen gehörigen politischen „Rechtsruck“ zu.

Auf ökonomischer Ebene ebenfalls keine positiven Nachrichten: vergangenen Freitag fiel der Einkaufsmanagerindex (PMI) für die Eurozone unter 50, was auf eine Rezession hindeutet. Der PMI fiel auch in den USA unter die Schwelle, die eine Expansion von der Kontraktion trennt, doch die Gesamtsituation sieht in der Eurozone schlechter aus. Der kommende Datenfluss wird wahrscheinlich für einige Zeit widersprüchlich bleiben. Das US-BIP-Wachstum war im ersten Quartal negativ, die Binnennachfrage verlief jedoch noch stabil.

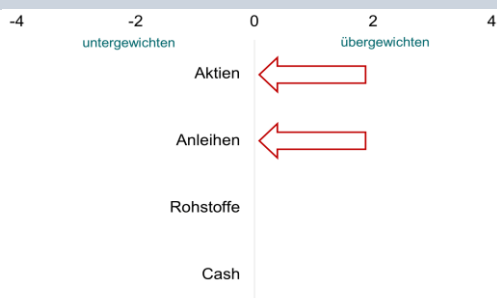
Steigende Kosten in beiden Regionen und die wahrscheinliche Gasrationierung in der Eurozone drücken auf die privaten Einkommen. Wir erwarten, dass der Euroraum die nächsten drei Quartale in der Rezession verharren wird.

Der „Price-Cap“-Mechanismus für Energie im Vereinigten Königreich wird wohl auch dort die Stromrechnungen deutlich steigen lassen und in Kombination mit mehr Zinsschritten als ursprünglich angenommen eine Rezession über mindestens zwei Quartale auslösen. In beiden Fällen sind der Zeitpunkt und das Ausmaß der Rezession jedoch noch ungewiss. Auch die USA verlieren an Schwung, wie erwähnt, aber die Verlangsamung hängt hier vor allem mit der aktuellen Fed-Politik zusammen. Gegebenenfalls könnte die US-Zentralbank den Zinsstraffungszklus verlangsamen bzw. komplett stoppen, oder sogar zu einer erneuten Lockerung übergehen, falls die Inflation im Land „runterkommen“ sollte. Weder die UK noch die Eurozone haben diesbezüglich viel Spielraum, zumal die EZB erst jüngst den ersten Zinsschritt getan hat. Mit 50 Basispunkten fiel der Zinsschritt allerdings größer aus als von vielen Marktteilnehmern erwartet.

Chinas "Wiedereröffnung" und die konjunkturellen Unterstützungsmaßnahmen der Regierung kurbeln das Wachstum im Land an und reduzieren die Wahrscheinlichkeit einer Rezession deutlich. Die Covid-Infektionen nehmen jedoch auch im Reich der Mitte weiter zu, sodass Lockdown-Risiken bis auf weiteres bestehen bleiben.

An Terminen stehen diese Woche auf dem Programm: Für die UK heute der CBI-Index zu den Erwartungen über die Eingänge im Bereich Industriaufträge für Juli, in den USA dann der Chicago Fed National Activity Index, für Japan die Dienstleistungspreise im 12-Monatsvergleich. Derweil nimmt am Aktienmarkt die Berichtssaison weiter Fahrt auf.

RELATIVE TAKTISCHE ASSET-ALLOKATION



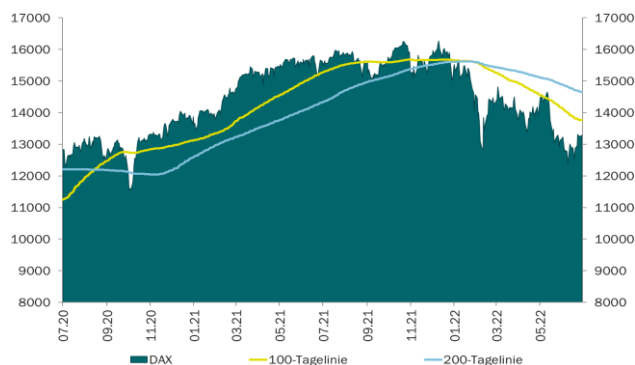
Unsere Anlagestrategie bleibt weiterhin auf Diversifikation ausgerichtet. Dabei bleiben wir bei unserer übergewichteten Aktienposition mit einer anhaltenden Präferenz für die USA gegenüber Europa und Japan. Zudem übergewichten wir auch Aktien der aus unserer Sicht insgesamt attraktiv bewerteten Schwellenländer, in denen mit Blick nach vorne teilweise auch wieder mehr geldpolitische Lockerungsmaßnahmen wahrscheinlich sind. Unsere strukturellen Branchenfavoriten lauten nach wie vor Technologie und Gesundheit.

Auf der von uns unverändert untergewichteten Rentenseite favorisieren wir weiterhin Schwellenländer-Staatsanleihen in Hartwährung. Gold bleibt für uns ein wichtiger diversifizierender Kernbestandteil von Portfolios.

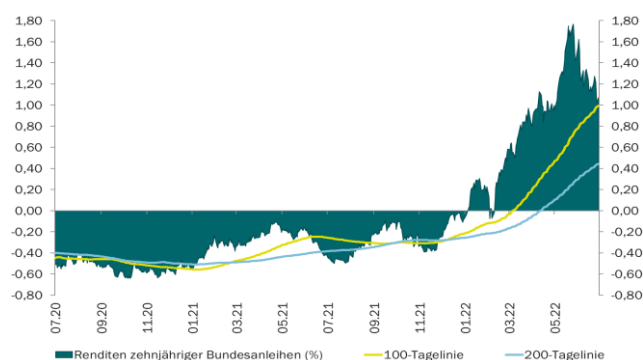
Entwicklung per	22.07.22	ggü. Vorwoche	Entwicklung per	22.07.22	ggü. Vorwoche
AKTIEN			ZINSEN		
DAX	13.253,7	3,0%	2-Jahresrendite Bund	0,45%	-1
MDAX	26.776,4	4,8%	10-Jahresrendite Bund	1,03%	-10,2
Euro Stoxx 50	3.596,5	3,4%	2-Jahresrendite USA	2,97%	-15
Stoxx Europa 600	425,7	2,9%	10-Jahresrendite USA	2,75%	-16
Nikkei 225	27.914,7	4,2%	EURO & ROHSTOFFE		
S&P 500	3.961,6	2,5%	Euro/US-\$	1,02	1,3%
MSCI Emerging Markets	990,4	3,0%	Gold (\$/Unze)	1.727,64	1,1%
HSCX Index	7.106,7	2,1%	Öl Brent (\$/Barrel)	103,20	2,0%
MSCI Welt	2.650,8	3,2%	CRB-Rohstoff Index	573,92	-0,1%

BLICK ÜBER DIE MÄRKTE

MARKTTECHNIK



Nachdem der DAX in der Vorwoche durchgängig unter der 13.000-Punkte-Marke blieb, unternimmt er heute einen neuen Anlauf, sie zu überwinden. Sollte dies gelingen, würden die nächsten Widerstände bei 13.400 sowie als nächstes dann am unteren Ende des alten Seitwärtskanals bei 13.800 in den Fokus kommen. Nach unten hat sich bei 12.500 Zählern eine Unterstützung herausgebildet.



Die zehnjährige Bundrendite pendelt sich weiterhin um rund 1,20% ein und lässt damit ihr jüngstes Spitzenniveau im Bereich von 1,70% zunehmend hinter sich. Aktuell sieht es nicht nach einem kurzfristigen Angriff auf den Widerstand bei 1,30% bis 1,35% aus, aber auch nicht unbedingt nach einem Test der unterstützenden Ein-Prozent-Marke - sondern eher nach weiterem Seitwärtstrend.

	nächster Termin	Prognose	aktueller Wert	letzter Wert
DEUTSCHLAND				
Ifo-Geschäftsklimaindex	25.08.22	90,1	88,6	92,2
Industrieproduktion ggü. VJ %	---	---	-1,4	-2,5
PMI-Einkaufsmanagerumfrage	03.08.22	---	48,0	51,3
ZEW-Erwartungen	16.08.22	---	-53,8	-28,0
GfK-Konsumentenvertrauen	27.07.22	-28,9	-27,4	-26,0
Inflation ggü. VJ %	28.07.22	7,4	7,6	7,9
Quartals-BIP ggü. VJ %	29.07.22	1,7	3,8	1,8
EUROZONE				
Einzelhandelsumsätze ggü. VJ	03.08.22	---	0,2	4,0
PMI-Einkaufsmanagerumfrage	03.08.22	---	49,4	52,0
Konsumentenvertrauen	28.07.22	---	-27,0	-23,8
Inflationsrate %	18.08.22	---	8,6	8,1
Quartals-BIP ggü. VJ %	29.07.22	3,4	5,4	4,8

	nächster Termin	Prognose	aktueller Wert	letzter Wert
USA				
Frühindikator ggü. VJ %	18.08.22	---	1,4	2,8
ISM Manufacturing	01.08.22	52,6	53,0	56,1
Industrieproduktion ggü. VJ %	16.08.22	---	4,2	4,8
Michigan Konsum.Vertrauen	29.07.22	51,1	51,1	50,0
Einzelhandelsumsätze ggü. VJ %	17.08.22	---	8,4	8,2
Inflationsrate %	10.08.22	---	9,1	8,6
Quartals-BIP ggü. VJ %	28.07.22	---	3,5	5,5
JAPAN				
Inflationsrate %	19.08.22	---	2,4	2,5
Quartals-BIP ggü. VJ %	08.09.22	---	0,4	0,4
CHINA				
Inflationsrate %	10.08.22	---	2,5	2,1
Quartals-BIP ggü. VJ %	18.10.22	---	0,4	4,8

INVESTMENT MANAGEMENT

Robert Greil, CFA
Chefstrategie
+49 89 2104 -1872
robert.greil@merckfinck.de

Kerstin Strohmeier
Client Portfoliomanagerin
+49 89 2104 -1877
kerstin.strohmeier@merckfinck.de

Maximilian Drexler
Junior Portfoliomanager
+49 89 2104-1873
maximilian.drexler@merckfinck.de

HINWEISE

Die dem vorliegenden „Blick über die Märkte“ zugrunde liegenden Informationen stammen aus Medienberichten, öffentlich zugänglichen Unternehmensberichten und den gesondert angegebenen Quellen. Die Quellen wurden von Merck Finck auf der Basis ihrer professionellen Einschätzung als verlässlich gewertet. Merck Finck kann jedoch keine Haftung für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen übernehmen. Die dargestellten Annahmen, möglichen Entwicklungen und Meinungen stellen Merck Fincks professionelles Urteil zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des „Blicks über die Märkte“ dar und unterliegen der Möglichkeit der jederzeitigen Änderung, ohne dass dies zu einer entsprechenden Veröffentlichung führen muss. Der „Blick über die Märkte“ stellt in kleinster Weise ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf eines Finanzinstrumentes oder der Beauftragung einer Finanzdienstleistung dar. Merck Finck weist darauf hin, dass Finanzanlagen das Risiko des vollständigen Kapitalverlustes innewohnen können. Der Anleger sollte ausschließlich in Finanzanlagen investieren, deren Risiken er auf Basis seiner Erfahrungen und Kenntnisse verstehen kann und diese zu tragen er finanziell bereit und in der Lage ist. Vor einer Investition in einzelne Finanzinstrumente bzw. der Beauftragung von Finanzdienstleistungen sollte unbedingt professioneller Rat eingeholt werden.

Copyright © 2022: Merck Finck